AUS-, WEITER- & FORTBILDUNG 01.08.2015

Einladung zum Trainingskurs „Mastertrainer BDC/BDI für die Strukturierte Facharztweiterbildung“



Die Weiterentwicklung der Qualität im Bereich der Facharztweiterbildung ist ein zurzeit intensiv diskutiertes Thema. Neben den notwendigen strukturellen Veränderungen (Revision der Musterweiterbildungsordnung) geht es in diesem Kurs um die Unterstützung in den Kliniken vor Ort. Hierfür haben die Berufsverbände der Chirurgen und Internisten (BDC und BDI) eine gemeinsame Initiative zur Weiterentwicklung der Facharztweiterbildung umgesetzt und bereits über 30 Mastertrainer nach dem unten genanntem Konzept ausgebildet.

Hauptanliegen ist es, die in der Praxis tätigen Weiterbilder durch Mastertrainer auf die wichtigsten Instrumente der strukturierten Weiterbildung zu schulen und in Supervisionen kontinuierlich zu begleiten.

Das Angebot richtet sich an alle, die in ihrer Klinik weiterbilden:

–Chefärztinnen und Chefärzte,

–Oberärztinnen und Oberärzte,

–Fachärztinnen und Fachärzte und alle Assistenten, die von Ihren Ermächtigten beauftragt sind, die Weiterbildung zu koordinieren.

Dozenten:	Prof. Dr. med. Marcus Siebolds
	PD Dr. Michael Denkinger
	Dr. med. Jörg Ansorg
	Dr. med. Norbert Hennes
Zeit:	20.–21.November.2015

Ort:	Dependance des BDI, Robert-Koch-Platz 9, 10115 Berlin
Anmeldung:	Herr Sebastian Ruff (BDI e. V.) E-Mail: sruff@bdi.de

Das Mastertrainerkonzept

Das Mastertrainermodell beschreibt ein klassisches Train-the-Trainer-Konzept. Dabei werden erfahrene Weiterbilder in einem ersten Schritt zu Mastertrainern ausgebildet. Nach der Ausbildung sollen dann die Mastertrainer in ihren Abteilungen sechs Monate lang die erlernten Instrumente und Kompetenzen umsetzen. Diese Erfahrungsphase ist notwendig, um später eigene Erfahrungen in die Ausbildung der Weiterbilder einbringen zu können. Die erworbenen Kompetenzen können dann sowohl in der eigenen Klinik bei der Schulung der eigenen Kollegen als auch bei Teilnahme an überregionalen Ausbildungsveranstaltungen für Weiterbilder, die BDC und BDI durchführen werden, genutzt werden. Dies wird der voraussichtlich letzte gebührenfreie Mastertrainerkurs dieses Projektes sein. Dabei möchten wir insbesondere interessierte Chirurginnen und Chirurgen gewinnen, um sich aktiv zu beteiligen und später als Mastertrainer ihr Wissen an chirurgische Weiterbilder weiterzugeben. Ein erster Auftakt für die chirurgischen Mastertrainer wird der Chirurgenkongress 2016 in Berlin sein. Hier wollen BDC und DGCH gemeinsam mit den Mastertrainern und Prof. Siebolds mehrere Seminare und Workshops anbieten.

Aufgaben und Arbeitsaufwand als Mastertrainer ist überschaubar

Die Aufgaben zukünftiger Mastertrainer im Projekt sind Folgende:

•Teilnahme an der Ausbildung zum Mastertrainer

•Im Anschluss daran werden in der Regel zwei Supervisionen im Jahr angeboten, in denen aktuelle Probleme in der Trainerarbeit besprochen werden. Die Teilnahme an der Supervision ist optional, aber sehr wertvoll.

•ebenfalls optional: Mitarbeit bei der Durchführung von überregionalen Großveranstaltungen zur Ausbildung von interessierten Weiterbildern durch BDI und BDC

•gemeinsam mit Prof. Siebolds, Herrn Dr. Ansorg und Dr. Denkinger Zusammenarbeit bei der Verstetigung des Projektzuschnitts und Einbringen eigener Ideen der Mastertrainer für die Weiterentwicklung des Projektes

Um dieses fortschrittliche und kliniknahe Konzept in den aufwändigen Arbeitsalltag integrieren zu können, wurde eine sparsame Zeiteinteilung realisiert. Die konkrete Zeitbelastung kann in der Tabelle ‚Zeitaufwand für die Mitarbeit am Projekt Mastertrainer' (Tab 1) eingesehen werden.

Tab. 1: Zeitaufwände (*AT = Arbeitstage)

Workshops und Arbeitstreffen	**Wo?**	**Beteiligte**	**AT***
Mastertrainer-Grundkurs (Freitag – Samstag)	Berlin	20 Mastertrainer (10 Chirurgen, 10 Internisten)	1,5
Abstimmung Curriculum zwischen Mastertrainer und den anderen Weiterbildern in der eigenen Abteilung	vor Ort	alle Mastertrainer mit den anderen Weiterbildern ihrer Abteilungen	0,2
Jahresweiterbildungsgespräche mit zwei Assistenten durchführen	vor Ort	für jeden Mastertrainer, zwei Assistenten	0,2
zwei Testate	vor Ort	für jeden Mastertrainer und Assistent, bei zwei Testaten à einer Stunde je Trainer	0,2
zwei Supervisionen (á 0,5 AT)	Frankfurt Airport	für jeden Mastertrainer	1
eine Großveranstaltung zur Ausbildung von Weiterbildern (z.B. Chirurgenkongress 2016)	Berlin 2016	für jeden Mastertrainer	1
Summe der Arbeitstage		für jeden Mastertrainer in 18 Monaten ca.	4,1
davon auswärts			3,5
davon vor Ort in Ihrer Klinik			0,6

Der Ablauf der Grundausbildung

In der folgenden Übersicht sind Ablauf und Inhalte der Grundausbildung dargestellt. Die Ausbildung ist stark trainingsorientiert. Jeder Teilnehmer erhält alle notwendigen Ausbildungsunterlagen in Form eines Trainerlogbuchs.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir sie für diese neue Aufgabe gewinnen könnten. Nutzen sie die Möglichkeit, Ihre Weiterbildung in der Klinik so zu optimieren, dass Sie das Beste aus den schwierigen Bedingungen herausholen. Das Projekt wird davon leben, dass sich ausgewiesene Kliniker bereiterklären daran teilzunehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Ruff vom BDI formlos per E-Mail an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und stehen gern für Rückfragen zur Verfügung.

Tab. 2: Ablaufplan des Ausbildungsworkshops „Mastertrainer“ (Zum Workshop soll jeder Teilnehmer bitte ein Notebook mitbringen!)

Ablaufplan des Ausbildungsworkshops
„Grundlagen der Mastertrainerarbeit in der strukturierten Facharztweiterbildung“

Freitag, 20.11.2015	Lehrinhalte
11:00 – 11:30 Uhr Einstieg in die Arbeit Siebolds, Ansorg, Denkinger	•Begrüßung der Teilnehmer •Vorstellung des Ablaufs •Vorstellung des Konzeptes der Berufsverbände der Chirurgen und Internisten zur Qualitätsentwicklung der Facharztweiterbildung •Erarbeitung spezieller Fragen der Teilnehmer an die Fortbildung
11:30 – 13:00 Uhr Evidenzen statt „Ich-sag’-mal-Hörensagen“: Theorie der Weiterbildung	•Impulsvortrag zum Thema strukturierte Facharztweiterbildung – Grundprobleme in Deutschland – internationale Evidenzlage – das minimale Starterpaket für Chirurgie und Innere Medizin
13.00 – 13.30 Uhr	Pause
13.30 – 15.00 Uhr „Wichtig, wenig, wirksam“: Das Kerncurriculum Angeleitete Kleingruppenarbeit (Siebolds)	•Erarbeitung eines Kerncurriculums für die Fachabteilungen der Teilnehmer. Dabei finden sich ähnliche Abteilungen zusammen und erstellen gemeinsam ein Kerncurriculum mit max. vier Kernkompetenzen pro Jahr: – Kerncurriculum für die Basisweiterbildung – Kerncurriculum für das jeweilige Teilgebiet – Die Teilnehmer erstellen das Curriculum am mitgebrachten Notebook. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, am Ende des Seminars weitestgehend über fertige Dokumente für das eigene Weiterbildungsprogramm zu verfügen.
15:15 – 17.00 „Von der Rolle – auf die Rolle“: Gruppendiskussion zum Thema Rolle der Mastertrainer	•Vorstellung der Erfahrung mit dem Tutorenmodell in der Kassenärztlichen Vereinigung •Erarbeitung der Erwartungen der Teilnehmer an ihre neue Rolle •Diskussion von möglichen Problemen, die sie in ihren eigenen Abteilungen erwarten

Ablaufplan des Ausbildungsworkshops
„Grundlagen der Mastertrainerarbeit in der strukturierten Facharztweiterbildung“

Samstag, 21.11.2013	Lehreinheit
9:00 – 11:00 Uhr „Wo steh ich denn im Lernstand?“ Training in der Kleingruppe (Siebolds)	•Erarbeitung von Grundlagen der Einschätzung der Kompetenzentwicklung von weiterzubildenden Ärzten mit Hilfe der Methode der Lernstandsrückmeldung – Vorstellung des ACGME Konzeptes •Erarbeitung der Technik des Weiterbildungsplanungsgesprächs •Training einer Lernstandsrückmeldung •praktisches Training der Durchführung eines Ausbildungsplanungsgesprächs auf Grundlage der Lernstandsrückmeldung
11:00 – 11:15 Uhr	Pause
11:15 – 13:00 Uhr	•Vorstellung internationaler Modelle der Feedbackgabe zu klinischen Kompetenzen und Skills

„Was sich übt, das prüft sich“ Training in der Kleingruppe (Siebolds)	•Erarbeitung der Technik des klinischen Testates •praktisches Training der Durchführung eines Testates im Rahmen einer Simulationsübung
13.00 – 13.30 Uhr	Mittagsimbiss
13.30 – 15.00 Uhr	•Erarbeitung einer Strategie zur Umsetzung des Gelernten in der eigenen Abteilung •Vorstellung und Diskussion der Ausbildungsveranstaltung für interessierte Weiterbilder, in der die Mastertrainer mitarbeiten sollen

Ansorg J. / Hennes N. / Denkinger M. / Siebolds M. „Mastertrainer BDC/BDI für die Strukturierte Facharztweiterbildung“. Passion Chirurgie. 2015 August, 5(08): Artikel 02_02.